

Protokoll

1. Regionalforum für die ILE-Region Salzland

Auftaktveranstaltung für die Region Salzland in der Förderperiode 2007 bis 2013

Datum: 10.01.2008
Uhrzeit: 17:00 Uhr
Ort: Sitzungssaal der Kreissparkasse Aschersleben-Staßfurt
39418 Staßfurt, Lehrter Straße 15

Sitzungsleiter: Herr Wechselberger (Amt für Regionalplanung und Wirtschaftsförderung)
Protokoll: Frau Ebert (Regionalmanagement)

Anwesende: Anwesenheitsliste siehe Anlage

Tagesordnung:

- TOP 1: Grußwort des Landrates Herrn Gerstner
- TOP 2: Vorstellung des Regionalmanagements für die Region Salzland
- TOP 3: Förderung des ländlichen Raums in Sachsen-Anhalt in der Förderperiode 2007 bis 2013 - Vorstellung des Entwurfs der Richtlinie für die Entwicklung des ländlichen Raums in Sachsen-Anhalt (RELE)
- TOP 4: Stand der Zertifizierung der Leitprojekte in den drei bisherigen ILE-Regionen
- TOP 5: Stand der Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes
- TOP 6: Neubildung der Koordinierungsgruppe und der Arbeitskreise für die Region Salzland
- TOP 7: Information zum Stand der Leader-Aktivitäten
- TOP 8: Sonstiges und Diskussion

TOP 1

Herr Landrat Gerstner begrüßte die Anwesenden. Er stellte dar, dass das Verfahren für die integrierte ländliche Entwicklung im Salzlandkreis durch die Kreisgebietsreform zum 1. Juli 2007 mit Fusion der Kreise Aschersleben-Staßfurt, Bernburg und Schönebeck kompliziert ist, da die einzelnen Teilbereiche erst zu einer gemeinsamen Region zusammenzuführen sind.

Als Ansprechpartner für die regionalen Akteure wurden seitens des Landrates Herr Wechselberger (Amtsleiter Regionalplanung und Wirtschaftsförderung) und Frau Wolter als Projektleiterin sowie Frau Friedewald für das Regionalmanagement benannt.

Herr Gerstner äußerte die Hoffnung auf eine aktive Beteiligung der Akteure und eine konstruktive Zusammenarbeit und sieht den Prozess als einen elementaren Baustein beim Zusammenwachsen der Region.

TOP 2

Herrn Wechselberger erläuterte, dass die Bildung der ILE-Region Salzland aus drei Teilregionen erfolgte. Die Entscheidung für die Etablierung eines Regionalmanagements für die Region Salzland fiel bereits 2006; nach Ausschreibung wurde die Leistung im Sommer 2007 durch den Landkreis Bernburg zunächst bis Ende 2009 an die Acerplan Planungsgesellschaft mbH vergeben.

Das Vor-Ort-Büro des Regionalmanagements befindet sich im Indigo Innovationspark in Bernburg, Solbadstraße 2 (ehemaliges Kurhaus), Raum 009, Telefon 03471/301-555. Es ist zunächst Dienstags besetzt. Ansprechpartner sind Frau Friedewald und Frau Ebert (Mail: stadtplanung@acerplan.de, Internet: www.ile-region-salzland.de).

(Anmerkung: Außerhalb der Vor-Ort-Sprechzeiten sind Frau Friedewald unter der Tel.-Nr. 0345/5292-260 und Frau Ebert unter 0345/5292-173 zu erreichen.)

TOP 3

Frau Friedewald erläuterte anhand von Folien (siehe Anlage, Präsentation) die Inhalte der Förderrichtlinie für die Entwicklung des ländlichen Raums in Sachsen-Anhalt (RELE) und ging dabei insbesondere auf die Punkte C bis E ein. Vorrangiges Ziel in der neuen Förderperiode ist ein integrierter Ansatz und eine Vernetzung einzelner Projekte für eine nachhaltige Entwicklung.

Förderbereiche sind:

- A Erarbeitung Integrierter ländlicher Entwicklungskonzepte und Durchführung von Regional- und Leadermanagements
- B Feststellung und Neuordnung der Eigentumsverhältnisse, freiwilliger Landtausch, Flurbereinigung
- C Infrastrukturmaßnahmen, insbesondere zur Erschließung landwirtschaftlicher oder touristischer Entwicklungspotentiale
- D Dorferneuerung und Vorhaben land- und forstwirtschaftlicher Betriebe zur Diversifizierung
- E Dorfentwicklung und ländlicher Tourismus
- F, G Verweis auf Schulbau- und Kita-Richtlinie

Herr Gödecke vom Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten (ALFF) führte aus, dass von einer Bestätigung der Richtlinie im Januar ausgegangen wird. Am 20. Februar 2008 führt das ALFF eine Informationsveranstaltung zu den genauen Fördermodalitäten durch. Zur geplanten Zeitschiene gibt es folgende Aussagen:

Ende Januar sollen vom Land die Förderanträge und Musterbescheide vorliegen, Termin für die Einreichung der ersten Anträge ist der 30. März 2008, die ersten Zuwendungsbescheide ergehen dann voraussichtlich im Sommer 2008.

Die Fördermittel sind insgesamt rückläufig. Die Förderprojekte für ILE bzw. LEADER-Maßnahmen, d.h. Maßnahmen mit Vernetzungsgrad und Bedeutung für die gesamte Region haben für die Förderung höchste Priorität.

Auf die Frage nach den Fördersätzen führte Herr Gödecke aus, dass es voraussichtlich

- für kommunale Maßnahmen eine Förderung von 65 % zuzüglich 5 % für ILE- sowie weitere 5 % für LEADER-Projekte geben wird, also bis zu 75 %
- für private Maßnahmen eine Förderung von 35 % + 5 % für ILE und + 5 % für LEADER-Projekte, also bis zu 45 %.

TOP 4

Frau Wolter stellte anhand von Folien (siehe Anlage) den erreichten Stand der Zertifizierung der Leitprojekte durch das Landesverwaltungsamt in den drei bisherigen ILE-Regionen dar. Für die Region Harz liegen vier von fünf eingereichten Projekten zertifiziert vor, für Bernburg wurden von fünf eingereichten Projekten drei zertifiziert. Für die Region Magdeburg wurden die Leitprojekte erst im Dezember 2007 eingereicht, davon betreffen fünf den ehemaligen Landkreis Schönebeck.

Herr Wechselberger führte aus, dass die Leitprojekte zwangsläufig noch Ergebnis der bisherigen ILEK und damit auf die „Teil“Regionen zugeschnitten sind und sich nicht ohne weiteres auf die „neue“ Region Salzland übertragen lassen. Die Zertifizierung stellt jedoch keinen endgültigen Stand dar, die Projektarbeit wird somit weitergeführt.

Auf die Frage, wie sich der unterschiedliche Stand auf die Förderung auswirkt, verwies Herr Wechselberger auf den an die Projekte gebundenen Förderbonus. Zum Hinweis, dass es wichtig wäre, die infrastrukturellen Einrichtungen, insbesondere die Grundschulen in den Gemeinden zu fördern, führte er die erstmalige Verknüpfung mit den diesbezüglichen Förderrichtlinien (Teil F und G der RELE) an.

TOP 5

Herr Wechselberger betonte, dass mit der Fortschreibung des ILEK auch die Leitprojekte fortgeschrieben werden.

Frau Wolter erläuterte den bisherigen Stand der Fortschreibung des Integrierten ländlichen Entwicklungskonzeptes für die Region Salzland anhand von Folien (Anlage). Diese erfolgt auf der Grundlage des Bernburger ILEK unter Hinzufügen der betreffenden Teile für die Region Aschersleben-Staßfurt bzw. Schönebeck aus den Konzepten Harz bzw. Magdeburg unter Federführung des Landkreises. Begonnen wurde damit 2007. Bisher liegen die ersten bereits überarbeiteten Abschnitte vor: Charakteristik der Region und Bevölkerungsentwicklung. Die folgende Stärken-Schwächen-Analyse ist in den Arbeitskreisen zu diskutieren.

Zu Fragen zu fundierten Grundlagen der inhaltlichen Darstellungen des Entwicklungskonzeptes wurde darauf hingewiesen, dass es sich hierbei um einen Arbeitsstand handelt, der im Detail noch zu vertiefen und in der weiteren Projektarbeit mit den Akteuren abzustimmen ist.

Herr Wendenkampf gab als Vertreter des BUND den Hinweis, dass zur Förderfähigkeit die Kriterien der EU zu beachten sind.

TOP 6

Es wird angeregt, dass sich die regionalen Akteure in Anlehnung an die bisherigen Strukturen in der ILE Bernburg neu organisieren. Dazu wurde von Frau Friedewald ein Vorschlag für die Neubildung einer Koordinierungsgruppe (als Entscheidungsebene) und von Arbeitskreisen für die Region Salzland vorgestellt (siehe Anlage).

Der Vertreter des BUND bot seine Mitarbeit in der Koordinierungsgruppe an.

Auf die Frage, ob der Kreistag die Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe bestätigen müsse, führte Herr Wechselberger aus, dass dies nicht der Fall ist, da es sich hierbei um einen informellen Zusammenschluss handelt. Er wies in diesem Zusammenhang noch einmal auf die enge Verknüpfung zu den Arbeitsgruppen hin.

Die ersten Arbeitskreissitzungen finden wie folgt statt:

- ❑ Wirtschaft, Tourismus und Vermarktung, 22. Januar 2008, 17:00 Uhr Salzlandkreis in Bernburg, KH 1, Raum 210
- ❑ Landwirtschaft, Umwelt, nachwachsende Rohstoffe und erneuerbare Energien, 24. Januar 2008, 17:00 Uhr Salzlandkreis in Bernburg, KH 1, Raum 210
- ❑ Dorfentwicklung und Umfeld, 24. Januar 2008, 19:00 Uhr, wie vg.

Die Anwesenden wurden gebeten sich in Listen für die Mitarbeit in den Arbeitsgruppen einzutragen.

Auf die Frage, ob die Thematik erneuerbare Energien nicht besser der AG Wirtschaft zuzuordnen wäre, verwies Herr Wechselberger auf die starke inhaltliche Verknüpfung mit der Landwirtschaft in der Region Salzland hin (z. B. Thematik nachwachsende Rohstoffe). Zudem sind die Inhalte flexibel.

Auf die Frage nach der Verknüpfung der Arbeitskreise und der Koordinierungsgruppe wurde dargestellt, dass die Sprecher/ Vorsitzenden der Arbeitskreise automatisch zur Koordinierungsgruppe gehören.

Auf weitere Anfragen zu konkreten Inhalten und zum Tagungsort der Arbeitskreise wurde darauf hingewiesen, dass Inhalte und Mitarbeit sowie Tagungsort flexibel und im Laufe der Arbeit variiert werden können (z. B. durch Vor-Ort-Termine).

Zu der nunmehr vorliegenden Zusammensetzung der Koordinierungsgruppe und zu den Arbeitskreisen gab es keine weiteren Hinweise.

TOP 7

Die Information zum Stand der Leader-Aktivitäten beinhaltet die Vorstellung der Leader-Gebiete im Salzlandkreis sowie deren grundsätzliche Ausrichtung (siehe Präsentation). Im Salzland bestehen zurzeit 5 LAG (zum Teil regionsübergreifend) und nur einige Gemeinden gehören nicht zu einem LAG-Gebiet.

Durch den Landkreis ist die Einrichtung von zwei Leader-Managements vorgesehen. Dazu werden jeweils die LAG „Elbe-Saale“ und „Unteres Saaletal und Petersberg“ sowie LAG „Aschersleben-Seeland“ und „Blaue Seenlandschaft“ zusammengefasst, die Aufteilung ist mit den Gruppen abgestimmt.

Dass die LAG „Bördeland“ der Region Magdeburg zugeordnet wird, ist eine Entscheidung des Landes, die sich im Ergebnis einer vorherigen umfangreichen Diskussion ergab.

Die Anfrage, ob Projekte warten müssen, bis die Förderung bestätigt ist, bejahte Herr Wechselberger mit Bezug auf die voraussichtliche Zeitschiene. Die Bestätigung der bisher eingereichten Leader-Konzepte ist bis 30. März 2008 vorgesehen.

Das Protokoll sowie die Präsentation werden auf der Website veröffentlicht bzw. an die Anwesenden verschickt.



Dipl.-Ing. H. Ebert